

VERMISST! Wie finde ich geliebte Menschen wieder?

Manchmal ist es Streit – oft nur ein Umzug – nach dem man seine Lieben aus den Augen verliert. Doch heute sind wir bei der Suche nach Verschollenen nicht allein

Liebe und Geborgenheit hat Thamara (31) bei ihren Adoptiveltern immer gefunden. Und doch fühlte die junge Frau, dass ihr etwas fehlt. Es war die Antwort auf die Frage nach ihren Wurzeln. Wie viele andere Adoptierte wollte sie ihre eigene Geschichte kennenlernen. Tatsächlich fand sie 2013 ihre leibliche Mutter in Sri Lanka und erfuhr dort auch, dass sie einen jüngeren Bruder hat, der ebenfalls zur Adoption freigegeben wurde. Doch wie sollte sie ihn finden? Von ihrer kranken Mutter konnte sie keine Hilfe erwarten...

Julia Leischik – Erfahrung und Emotionen

Schließlich war es Julia Leischik (46), die den Geschwistern zu einem rührenden Treffen verhalf. Das Happy End einer langen Suche, von dem viele andere Deutsche ebenfalls träumen.

Um ausgewählt zu werden, braucht man aber nicht nur Glück: „Wir müssen das Gefühl haben, dass es für den Betroffenen wirklich eine Herzensangelegenheit ist, das verschwundene Familienmitglied zu finden“, erklärt Julia Leischik. Dabei nutzt die Profi-Sucherin ihre weltweiten Kontakte, ist mit ganzem Herzen bei der Sache. „Wir haben eine große Verantwortung für die Menschen. Durch die Familienzusammenführung verändern wir ihr Leben nachhaltig.“

Soziale Netzwerke und alte Kontakte nutzen

Doch was tun, wenn man sich selbst nach einem Wiedersehen mit ehemaligen Freunden sehnt? „Man sollte auf jeden Fall die sozialen Netzwerke, wie Facebook oder Stayfriends, nutzen und dort eine Suchanzeige veröffentlichen“, rät Marcus Lenz, Geschäftsführer der Detektei



Marcus Lenz: „Man braucht Biss und Fingerspitzengefühl“

WELTWEITE KONTAKTE
Marcus Lenz sucht mit seinen Detektiven auch nach vermissten Erben

Lenz in Frankfurt. Versuchen Sie, sich zu erinnern, ob da gemeinsame Bekannte sind, die noch Kontakt zum Gesuchten haben könnten. Geben Sie sich einen Ruck – gerade jetzt zur Weihnachtszeit kann man zerissene Freundschaftsbande leicht neu knüpfen. Schreiben Sie eine Karte oder rufen Sie einfach an. Nur Mut, machen Sie den ersten Schritt! Doch leider ist es nicht immer so einfach einen geliebten Menschen wieder aufzuspüren, das weiß Marcus Lenz aus Erfahrung. Seine Detektei sucht meist im Auftrag von Verwandten nach Verschollenen. „Ist die letzte Adresse des Vermissten bekannt, lohnt sich dort ein Besuch. Dann kann man die Straße abklappern oder bei den Nachbarhäusern klingeln“, empfiehlt Lenz. „Wenn sich aber der Name durch eine Heirat geändert hat, stößt man als Laie schnell an seine Grenzen“, erklärt der Profi. So hat sein Team im Auftrag einer Frau den lang vermiss-

ten Bruder in Kanada aufgespürt. „Der Mann hatte nach der Hochzeit den Nachnamen und sogar den Vornamen geändert. Kein Wunder, dass ihn seine Schwester nicht gefunden hat.“ Doch der Privatdetektiv sorgt nicht nur dafür, dass Familien wieder zusammenkommen. „Wir suchen auch im Auftrag von Nachlassverwaltern nach Angehörigen, spürten im vergangenen Jahr auch den Erben einer 2,6 Millionen Euro teuren Immobilie in Potsdam auf.“

Ein altes Foto veränderte ein ganzes Leben

Wie ein Detektiv hat auch Andrea Bentschneider nach einer Angehörigen gefahndet:



Julia Leischik: „Die Suche ist eine Herzensangelegenheit“

EIN GLÜCKLICHES FAMILIENTREFFEN. Mit Julia Leischiks Hilfe konnte Thamara (31) endlich ihren leiblichen Bruder Danie in die Arme schließen



„Uropa wurde totgeschwiegen“

Weil niemand in der Familie über ihren Urgroßvater sprechen wollte, machte sich Anja Hellfritzsch auf die Suche nach seiner Geschichte.

„Stolpersteine“, Anja Hellfritzsch, Verlag Neue Literatur, 214 Seiten, 10,90 Euro